



**Die
französisch-spanischen
Verhandlungen über
Marokko**

finden gegenwärtig am
Quai d'Orsay statt.

Rechts:

Der spanische Oberst
Picquer, Quinones de León,
General Jordana, Olivier
Olivera.

Links:

General Jordana.



Ein gefährlicher Tanz. In verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten sind die Aerzte ernstlich beunruhigt über die bedenklichen Folgen, die der zur Stunde jenseits des Atlantischen Ozeans beliebteste moderne Tanz, der „Charleston“, oft für die Gesundheit der Tänzerin hat; sie warnen geradezu vor ihm mit dem Hinweis, dass die mit ihm verbundene ausserordentliche Kraftanstrengung den Körper stark mitnehme und dass durch ihn schwere Operationen erforderlich werden können. So berichtet Dr. Power von Seneca in Kansas, vor ein paar Wochen sei eine Patientin von ihm, die siebzehnjährige Evelyn Myers, an einer Bauchfellentzündung gestorben, die durch übertriebenes Tanzen hervorgerufen war. In Columbus in Indiana sodann wurde die sech-

zehnjährige Berufstänzerin Anita Reno von einer Lähmung befallen; der Arzt hatte ihre Familie gewarnt und darauf aufmerksam gemacht, dass etwas passieren werde, wenn sie fortfahren sollte, den „Charleston“ mit der gewohnten Leidenschaftlichkeit zu tanzen, aber es hatte nichts gebruchtet. Das Mädchen wird dank seinem jugendlichen Alter voraussichtlich wieder gesund werden, jedoch nie mehr im Falle sein, den „Charleston“ mit seinen Verrenkungen und Erschütterungen vorzuführen.

Als weiteres Beispiel wird die zwanzigjährige Ruth Conoley angeführt, eine schöne Ballerina, die in der letzten Zeit als Mitglied der Gesellschaft „Merry Merry“ im New-Yorker Vanderbilt-Theater auftrat. Nachdem sie mehrere Abende nacheinander gespielt hatte, verspürte

sie einen scharfen Schmerz im rechten Bein, das anschwellte, und als sie trotz dem Abraten ihres Arztes weiter auftrat, brach sie mitten in der Vorstellung zusammen. Das gleiche widerfuhr verschiedenen Mädchen, die an einem Wettanzen ebenfalls in New-York teilnahmen, und die ärztliche Untersuchung ergab, dass sie an inneren Störungen litten, die vielleicht gar nicht mehr zu beheben sind. Die Gefährlichkeit des „Charleston“ besteht darin, dass er mit seinem Straffhalten der Kniee, dem Ueber-einanderschlagen der Beine, dem heftigen Schütteln und Drehen und den gewaltsamen Stössen auf den gestreckten Körper die Muskeln und Innenorgane aus ihrer natürlichen Lage bringt, sowie dem Herz zusetzt.

Warum ist die täglich erscheinende Obermosel Zeitung

bei allen ihren zahlreichen Abonnenten so äusserst beliebt?

- 1) Sie ist gänzlich unabhängig von den politischen Parteien.
- 2) Sie berichtet unparteiisch über die politischen Fragen des In- und Auslandes und geht auf Parteizwistigkeiten prinzipiell nicht ein.
- 3) Sie bringt eine Unmenge von Original-Artikeln über Luxemburger Geschichte, Gebräuche usw.
- 4) Ihre zahlreichen Original-Artikel über die wirtschaftlichen Fragen unseres Landes werden allgemein beachtet.
- 5) Ihre Lokal-Berichterstattung ist mustergiltig.
- 6) Ihre Feuilletons sind stets mit Sorgfalt ausgewählt.
- 7) Ihre wöchentliche Beilage: „Sonntags-Blatt“ ist sehr interessant, und die in zwangloser Folge erscheinende Beilage „Heimat in Wort und Bild“ ist eine wirkliche Leistung.
- 8) Ihre Lektüre ist stets angenehm anregend und wirkt beruhigend. Dabei ist sie sehr belehrend. Es ist sich daher nicht zu wundern, dass sie die Familienzeitung par excellence ist.

Für **Anzeigen, Reklame** usw. in der Obermosel-Zeitung, wende man sich **ausschliesslich** an

„Agence Publicitas“

52 Carmeliterstrasse, LUXEMBURG, Teleph. 31-26

Salles à manger (copie d'ancien), **Lustres en bois sculpté**

M. SCHMITT, antiquaire à Luxembourg

25, Côte d'Eich, Tél. 45-20 - Rue de la Porte Neuve, Tél. 43-18

Exposition permanente de **Cadeaux et Fantaisies nouvelles**
Pochettes et sacs dames

les dernières nouveautés, les plus jolies teintes,

Pochettes perlées pour le soir.

Pochettes lamées

Eug. HOFFMAN, 6, rue de l'Arsenal. Luxembourg.

Agence Publicitas

Tél. 31-26 Luxembourg Tél. 31-20

Carmeliterstrasse 52

Anzeigen und Reklame

jeder Art

zu den billigsten Original-Preisen
ohne Aufschlag.

Die interessantesten Monopole

Chapellerie MERSCH-BERWEILER fils

6, Rue du Marché-aux-Herbes, Luxembourg.

Chapeaux pour Dames, Messieurs et Enfants

Le plus grand Choix — Les meilleurs prix.

Distributeur Officiel: **Lincoln Ford Fordson**

GRAND GARAGE FEND & Cie, LUXEMBOURG, 27, Avenue de la Liberté

Exposition permanente. - Atelier moderne, magasin complet de pièces de rechange. 15, route de Merl. (Ouverture du garage en juillet prochain).

**CHAMPAGNE
MERCIER**

ÉPERNAY.